



SCHULAMT  
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

**Aktuelle Informationen aus dem Amt**

8. Februar 2021

# schuleheute 1 | 2021

**Verschiedene Tätigkeiten im Schulumfeld**  
Was macht eigentlich eine Sprachassistentin? S. 3

**Quarantäne**  
Angepasstes Vorgehen S. 4



Bild von S. Hermann & F. Richter auf Pixabay

## EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser

Der Schnee hat im Januar der Winter-ruhe noch einmal einen weissen Nachdruck bis ins Tal verliehen. Nun ist er weg und damit vielleicht auch ein bisschen die friedliche Stimmung. Gerne würden wir jetzt in die fünfte Jahreszeit starten, doch ausgelassenes Feiern in grossen Gruppen wird uns noch eine längere Zeit verwehrt bleiben. Es ist für die Schulen nicht einfach, in der jetzigen Situation mit allen Herausforderungen fertig zu werden. Obwohl die Corona-Fallzahlen langsam aufatmen lassen,

ist auch der Schulalltag noch weit von einer Normalität entfernt. Darum ist es wichtig, dass die Massnahmen über die Sportferien und darüber hinaus sorgsam eingehalten werden.

Mit dieser Ausgabe begrüssen wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, im neuen Kalenderjahr und schenken Ihnen ein paar Einblicke in das Geschehen rund um Schule und Bildung.

Bleiben Sie munter!



Abteilung Pflichtschule und Kindergarten  
barbara.ospelt-geiger@lv.li

Barbara Ospelt-Geiger

## Inhaltsverzeichnis

2 Editorial

2 Neues zum ICT-Projekt

2 Gestalten statt glotzen:  
Bastelideen auf werstatt.ch

3 Was macht eine Sprachassistentin?

4 Quarantäne: angepasstes  
Vorgehen

4 Elternverband:  
Jahresversammlung

4 Jan-Uwe Rogge:  
Kinder können Medien

## Bewegungskultur und Sport: Verschiedene Befragungen und Evaluationen 2021

Gleich drei Befragungen und Evaluationen werden 2021 den Bereich „Bewegung und Sport“ von verschiedenen Seiten beleuchten:

Voraussichtlich im Mai 2021 wird das Liechtenstein-Institut umfassende Schülerinnen- und Schüler-Befragungen (online) im Rahmen eines Monitorings durchführen. Die Daten über das Sport-, Bewegungs- und Freizeitverhalten liefern Hinweise für zukünftige sportpolitische Entscheidungen.

Die „Bewegungskultur der Volksschule“ steht im Zentrum einer Evaluation, welche im September 2021 an den öffentlichen Schulen durchgeführt wird. Die Evaluation möchte über Befragungen von Schulleitungen und Lehrpersonen Erkenntnisse über die Bewegungsförderung im schulischen Kontext und Konzepte einer «bewegten Schule» für die bildungs- und gesundheitspolitische Diskussion gewinnen. Federführend hierbei ist die Pädagogische Hochschule Schwyz (Jürgen Kühnis).

Bereits angelaufen ist die Evaluation des Angebots „Back Academy“ (Haltungsturnen), welche Rückmeldungen bei allen an diesem Angebot Beteiligten einholen möchte. Diese Evaluation wird durch Mitarbeitende des Schulamts verantwortet.

## „Gestalten statt glotzen“ neu: Bastelideen auf werstatt.ch



Im schuleheute-Newsletter 2/2020 haben wir von Barbara Isser-Biedermanns spontaner Idee, kleine Videos mit Bastelideen zu filmen, berichtet. Mehr als 15 Ideen sind zusammengekommen, alle einfach im Unterricht oder zu Hause umzusetzen. Zusammen mit Eva Hillbert, der Herausgeberin von [www.werktext.ch](http://www.werktext.ch) (digitales Unterrichtsmaterial für die gestalterischen Fächer), ist nun zu ihrer ersten Idee eine 16-seitige PDF-Unterrichtsmappe mit dem Titel «Buchstaben und Überschneidungen» entstanden. Weitere Mappen sind in Planung.

Mehr Infos unter: [www.werktext.ch](http://www.werktext.ch)

## Wichtige Termine

- Informationsabend zum Angebot des Freiwilligen 10. Schuljahres: 23. Februar 2021
- Bewerbung 10. Schuljahr: 31. März 2021
- Lehrplan und schulinterne Fortbildungen: Die Schüler/innen haben ab 31. März 2021 schon frei (Beginn Osterferien).

## Impressum

Schule heute – der Newsletter für Eltern – erscheint sechs- bis achtmal jährlich.

Redaktion: Barbara Ospelt-Geiger

Kontakt: Austrasse 79, Postfach 684, 9490 Vaduz, Tel: +423 236 67 70, Fax: +423 236 67 71, Mail: [info.sa@lv.li](mailto:info.sa@lv.li)

Öffnungszeiten  
Büro: Mo bis Fr, 8.00 – 12.00, 13.30 – 17.00  
Schalter: Mo bis Fr, 8.30 – 11.30, 13.30 – 16.30



# Porträt: Berufe und Aufgaben im Schulumfeld II — Was macht eigentlich eine Sprachassistentin?

Der zweite Beitrag über die verschiedenen Berufe und Tätigkeiten im Schulumfeld widmet sich den Sprachassistentinnen.

Liechtenstein kennt schon seit vielen Jahren - seit den Anfängen des Frühenglisch in den 90-er Jahren - die Sprachassistentenz. Dies sind Native Speaker (ihre Muttersprache ist Englisch oder Französisch), welche im Sprachunterricht die Lehrpersonen unterstützen. Sie bringen Farbe, Klang und Kultur ihrer Sprache ins Klassenzimmer und fördern spielerisch besonders das Sprechen der Schülerinnen und Schüler. In diesem Schuljahr sind 20 Sprachassistenten an den Schulen Liechtensteins tätig.

Eine Englisch-Sprachassistentin und eine Französisch-Sprachassistentin geben einen Einblick in ihren Alltag:

**Angela Konzett** begleitet die Kinder an den Gemeindeschulen Balzers und Schaan im Englischunterricht.

**Marie-Soleil Rouillard** arbeitet an den Realschulen in Balzers, Vaduz und Schaan als Französisch-Assistentin.

## Welche Aufgaben hat eine Sprachassistentin?

Angela Konzett: Die Hauptaufgabe einer Sprachassistentin liegt in der Unterstützung der Lehrperson. Native Speaker vermitteln die Sprache spielerisch, vor allem übers Hören und Sprechen.

Marie-Soleil Rouillard: Meine Rolle als Französischsprachassistentin besteht darin, Lehrpersonen und Lernende

im Lernprozess zu unterstützen. Der Schwerpunkt liegt auf den mündlichen Fähigkeiten. Ich habe eine ganz andere Rolle als die Lehrpersonen. Ich bin Botschafterin der französischen Sprache und Kultur und mache Französisch für die Lernenden lebendig, sympathisch und konkret.

Ich passe die im Unterricht erlernten Konzepte für den mündlichen Unterricht an und versuche, sie unterhaltsam und interaktiv umzusetzen. Darüber hinaus erweitere ich das Wissen und die Fähigkeiten der Lernenden über Aktivitäten wie Rollenspiele, Präsentationen, Dialoge und verschiedene Spiele. Mit den Fortgeschrittenen arbeite ich oft in thematischen Blöcken und arbeite an alltäglichen Themen wie Schule, Musik, Reisen, Gesundheit, Essen, Emotionen, Hobbys etc.

## Wie läuft eine typische Stunde als Sprachassistentin bei euch ab?

Angela Konzett: Je nach Stufe unterscheidet sich die Unterrichtsstunde. In der ersten und zweiten Klasse wird die Sprache vor allem spielerisch vermittelt. Ab der dritten Klasse werden neben den spielerischen auch die Lesefähigkeiten gefördert. In der fünften Klasse stehen Projekte wie Vorträge und Gruppenarbeiten im Vordergrund.

In den Stunden werden die Klassen meistens in zwei Gruppen aufgeteilt. Wenn die erste Gruppe mit der Lehrperson Unterricht macht, vermittelt die Sprachassistentin das gleiche Thema spielerisch mit der zweiten Gruppe. In der Hälfte der Stunde werden die Gruppen gewechselt.

Marie-Soleil Rouillard: Dieses Jahr arbeite ich mit 12 Klassen aller Niveaus und bin in 3 verschiedenen Realschulen präsent. Ich treffe jede meiner Klassen eine Stunde pro Woche. Die Klassen sind in Gruppen von 5 bis 10 Schülern unterteilt, mit denen ich 20-40 Minuten lang interagiere. Kleine Gruppen bieten ein sicheres und anregendes Umfeld und ermöglichen jedem Schüler das Sprechen zu üben. Ich beginne meine Unterrichtseinheiten mit einer Klassenrunde, um ein Gefühl für die Energie



Bild: Pixabay

und Stimmung zu bekommen. Dann erkläre ich das Thema und die Aktivität des Tages und wir arbeiten entweder alle zusammen oder in kleinen Gruppen. Ich spreche hauptsächlich Französisch, passe mich dem Niveau an und ermutige sie, sich so gut wie möglich auf Französisch auszudrücken.

## Was gefällt euch besonders an eurer Tätigkeit als Sprachassistentin?

Angela Konzett: Die Arbeit mit Kindern und das Weitergeben einer Sprache, um den Kindern in Zukunft das Leben zu erleichtern. Allein die leuchtenden Augen der Kinder beim Erlernen einer neuen Sprache entschädigt die Mühe.

Marie-Soleil Rouillard: Ich bin Quebeckerin (französischsprachige Kanadierin) und habe in mehreren Ländern gelebt. Ich kenne die Angst, sich in einer Fremdsprache auszudrücken. Es braucht viel Wohlwollen, Mut und Geduld. Wenn das Lernen wie in der Schule eine Pflicht ist, dann ist es eine Herausforderung. Dieser begegne ich mit Respekt und guter Laune. Ich mag es, zu animieren und mit jungen Menschen zusammen zu sein. Die Gestaltungsfreiheit und Kreativität meiner Arbeit gefallen mir.

Sprache ist für mich ein Werkzeug, um mich auszudrücken, andere zu berühren und die Welt auf andere Weise zu entdecken. Wichtig ist, ein Vertrauensverhältnis aufzubauen.

Mein Wunsch als Assistentin wäre es, dass die Schüler die französische Sprache als positive Erfahrung erleben und dass sie Neugier und Selbstvertrauen entwickeln.



Bild von Gerd Altmann auf Pixabay

## Quarantäne: Angepasstes Vorgehen

Mit dem Auftreten der neuen Corona-Virusvarianten wurde das Vorgehen zur Quarantäne angepasst. Grundsätzlich wird jeder Fall situationsbedingt vom Amt für Gesundheit beurteilt.

**In den Schulen gilt eine Maskenpflicht ab 12 Jahren.** Wenn bei einem positiven Fall (Lehrperson oder Schüler/innen), auch mit einer UK/ZA oder Brazil-Variante, vorher **konsequent** Masken getragen wurden, muss keine generelle Quarantäne ausgesprochen werden. Es erfolgt jedoch insbesondere bei den hochansteckenden Varianten eine PCR-Testung. Das weitere Vorgehen leitet sich aus den Ergebnissen der Testung und der Befragung bezüglich Einhaltung der Schutzmassnahmen ab.

**Im Kindergarten und in der Primarschule ist das Vorgehen ähnlich.** Situationsbezogen wird Quarantäne angeordnet, z.B. bei engen Freundschaften. Aufgrund der zunehmenden Verbreitung der hochansteckenden Coronavirusvarianten wird auch im Kindergarten und in der Primarschule grosszügiger eine PCR-Testung vorgenommen, um symptomlose Kinder frühzeitig zu entdecken.



## Elternverband „Eltern und Schule“: Jahresversammlung

Der Elternverband Eltern und Schule startet das neue Vereinsjahr mit der Delegiertenversammlung am Freitag, 12. März 2021.

Der Vorstand startete am 27. Januar 2021 mit der ersten Vorstandssitzung motiviert ins neue Jahr.

Alle Aktivitäten rund um den Verband sind immer aktuell unter [www.eltern-undschule.li](http://www.eltern-undschule.li) zu finden.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den Mitgliederorganisationen und den verschiedenen Institutionen und Kommissionen auf Landesebene!



## Kinder können Medien: Jan-Uwe Rogge referiert am 23. März in Balzers

Smartphones, Onlinespiele, Streaming von Filmen und Musik sind für Kinder und Jugendliche Alltag und stehen scheinbar selbstverständlich zur Verfügung. Viele Erwachsene haben den Eindruck, als würden Heranwachsende in den Angeboten aufgehen, ja gar den Kontakt zur Wirklichkeit verlieren.

Diese Irritationen werden verstärkt durch Veröffentlichungen, die vor allem Computerspiele, das Internet und das Fernsehen für gesellschaftliche Fehlentwicklungen verantwortlich machen und dazu Erziehungsfehler der Eltern anprangern.

Im Vortrag werden zunächst die Chancen angesprochen, die die Medien für die emotionale und intellektuelle Ent-

wicklung von Heranwachsenden haben können. Darüber hinaus findet ein Austausch über die Risiken statt, die ein hoher Medienkonsum mit sich bringen kann.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit der Fachgruppe Medienkompetenz: [www.medienkompetenz.li](http://www.medienkompetenz.li)

Sie findet voraussichtlich am 23. März um 19 Uhr in der Aula der Primarschule Balzers statt.

Hier geht es zur [Anmeldung](#).

